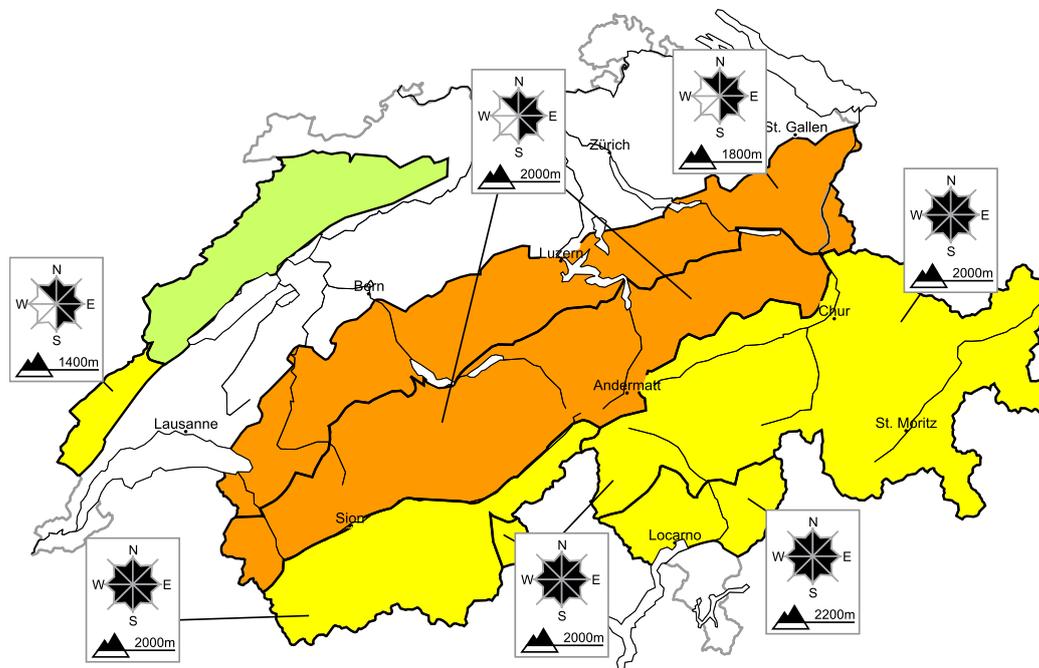


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Tribschnee meiden

Ausgabe: 8.1.2022, 08:00 / Nächstes Update: 8.1.2022, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 8.1.2022, 08:00



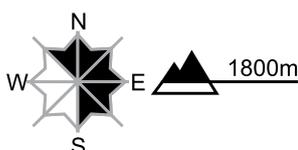
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Tribschneeansammlungen befinden sich auch kammfern. Die frischen Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind oft mittelgross. Die frischen Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände gemieden werden. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



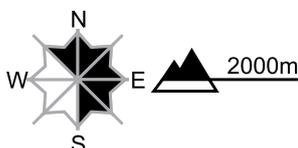
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Triebschneeansammlungen liegen auch kammfern. Die frischen Triebschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind oft mittelgross. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Die frischen Triebschneeansammlungen sollten im steilen Gelände gemieden werden. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

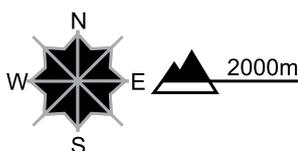
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie liegen an allen Expositionen. Mit starkem Wind wachsen die Triebschneeansammlungen im Tagesverlauf an. Am Nachmittag wird im Hochgebirge die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht. Die Triebschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Eine defensive Routenwahl ist angebracht.

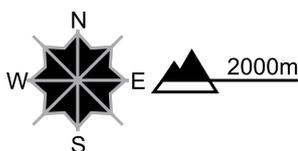
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie liegen an allen Expositionen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Die Triebschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Eine defensive Routenwahl ist angebracht.

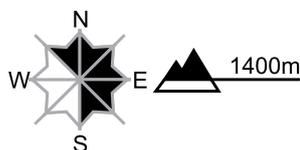
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind entstanden Triebschneeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

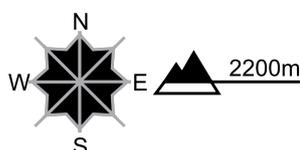
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Hängen. Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden. Die Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Triebschneeansammlungen sind nur klein. Sie sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 7.1.2022, 17:00

Schneedecke

Der Neuschnee der letzten Tage und die mit dem oft starken Wind entstandenen Triebsschneeansammlungen liegen auf einer von Regen, Wind und Sonne geprägten, teils auch vereisten Altschneeoberfläche. Vor allem am Alpennordhang liegt an der Oberfläche verbreitet noch etwas lockerer Schnee, der in der Nacht auf Samstag vom starken Westwind verfrachtet werden kann.

Vor allem vom zentralen Wallis über das nördliche Tessin bis nach Graubünden können in der Höhe sehr vereinzelt auch Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Dies in kantig aufgebauten, lockeren Schichten entweder direkt unter der Regenkruste von Ende Dezember oder tiefer in der Schneedecke.

Wetter Rückblick auf Freitag, 07.01.2022

Nach einer kalten und klaren Nacht war es tagsüber oft bewölkt. Am Nachmittag fiel im Norden und Westen wenig Schnee bis in tiefe Lagen.

Neuschnee

im Westen und Norden wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -7 °C

Wind

- In der Nacht schwach
- im Tagesverlauf zunehmender, am Nachmittag am östlichen Alpennordhang teils starker Westwind

Wetter Prognose bis Samstag, 08.01.2022

In der Nacht fällt etwas Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber scheint vorübergehend die Sonne, bevor am Nachmittag erneut schwacher Schneefall einsetzt. Ganz im Süden ist es teils sonnig und trocken.

Neuschnee

Von Freitag- bis Samstagnachmittag:

- Alpennordhang, Wallis, Graubünden nördlich des Vorderrheins, Jura: 5 bis 15 cm
- sonst weniger; ganz im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -9 °C

Wind

- in der Nacht mässiger bis starker, am Alpennordhang und in der Höhe vorübergehend stürmischer Westwind
- tagsüber in der Höhe und im Süden starker Nordwind, sonst mässiger Westwind

Tendenz bis Montag, 10.01.2022

Sonntag

Es ist stark bewölkt mit Schneefall bis in tiefe Lagen. Im Norden und im Westen fallen 20 bis 40 cm Schnee, sonst deutlich weniger. Ganz im Süden ist es sonnig. Der Wind weht in der Nacht im Norden und im Westen stürmisch, sonst oft stark. Im Norden und im Westen steigt die Lawinengefahr deutlich an, und es werden auch spontane Lawinen erwartet. In den übrigen Gebieten steigt die Lawinengefahr etwas an; ganz im Süden ändert sie nicht wesentlich.

Montag

In der Nacht fällt im Norden noch etwas Schnee. Tagsüber ist es im Westen und Süden recht sonnig, im Osten bewölkt aber im Wesentlichen trocken. In der Höhe und im Süden bläst starker Nordwind.

Im Norden und im Westen nimmt die Lawinengefahr ab. In Graubünden und im Süden ändert sie nicht wesentlich.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail bulletin@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchweiz (Wetter) / www.meteoschweiz.ch
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch

